



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Wunderkur und etzliche andere ergetzliche Sächelchen

Abraham <a Sancta Clara>

Berlin, [circa 1924]

9. Die zwei Richter von Babylon

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68577](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68577)

Du nasenwiziger Bruder Curios; du übermüthige Schwester Forwiza, verdienst fast gleiches Praedicat / vnd schlechten Preiß-Namen / wann du so frech die obere Göttliche Geheimnussen / vnd Gottes ohnermäßliche Werk vnderstehest durchzugrüblen. Ey du spitzfindiger Erd-Schrollen [=Klumpen] / waist du doch dasjenige nit / was vor deiner ist / vnd mußt in vilen natürlichen Dingen dein Eßsichtiges Nescio [Ich weiß es nicht!] hören lassen. (Judas I S. 261/262.)

9. Die zwei Richter von Babylon.

Wer seynd jene geweest / welche Susannam / als einen lebendigen Tempel Gottes / wolten rauberisch verunehren? wer seynd jene Geyer geweest / welche Susannam / als ein vnschuldige Tauben / in ihre Klauen wolten bringen? wer seynd jene Wölff geweest / welche Susannam / als ein schneeweißes Lämbl / wolten in Rachen ziehen? wer seynd jene Rothkefer geweest / welche Susannam / als einer geschämigen Rosen / wolten schaden? seynd sie etwann junge Studenten geweest / welche kaum kundten den Silogismum [Schluß] in Barbara *) formiren / und suchten ihn schon in Susanna? seynd sie etwann junge Kauffmanns-Diener geweest / welche öffters mit Schamloth [Stoffart] als Schamroth umbgehen? seynd sie etwann junge Soldaten geweest / die nur wolten Schildwacht stehen bey der Frauen-Pasteyn? seynd sie etwann junge Herren-Diener oder Laggey geweest / welche mehrmahlen vnder einer blauen vnd Himmelfarben Livere ein höllisches Gewissen tragen? seynd sie etwann junge Cancellisten oder Schreiber geweest / welche die Ehr der Susannae wolten in das schwarze Buch bringen? seynds

*) Name eines Schlussbildes in der scholastischen Denklehre.

etwann junge Edl-Leuth gewest / welche erst auß den [fremden] Ländern kommen / vnd dise Babylonische Dama in vnzimmender Mainung wolten bedienen? nein / nein / nein / nichts jung / sondern es waren zwey alte / aber nit kalte / zwey schneeweisse Dieb / eyßgraue Bögl / zwey alte richtige Richter zu Babylon. O es [ihr] ehrvergeßene Vocativil wer solle von euch argwohnen einen Genitivum [Geschlechtsfall!]? wer solt mainen / daß die Pfeil des blinden Bueben Cupidinis [Amor] auch solten durchtringen ein solche alte / zähe Haut? wer solt glauben, daß vnder dem Schnee diser weissen Haaren ein solcher hitziger Sommer lige? aber was ist so stark zu verwunderen? Die Raß last das mausen nit. Dise Gesellen seynd schon in der Jugend solche Raaben gewest / welche dem stinkenden Naß nachgesetzt: dise Bößwicht seynd schon in der Jugend solche Jäger gewest / die immer die Dianas auffgesucht. Sie haben es gewohnt / jetzt in dem Alter können sie es nicht lassen. Die Gewohnheit ist ein eyserne Pfaidt [Hemd] / last sich nicht zerreißen. [Judas I, S. 389—390.]

10. Bärenhäuter und Holzäpfel.

In dem Bauern-Calender an St. Galli Tag ist ein Beer abgemahlet / welcher ein Holz / oder ein Block über die Achseln tragt: die Ursach dessen aber ist dise / der heilige Gallus / welcher ein sonderbahrer Patron in Schweizerland / hatte einsmahls etliche Fischlein in der Einöde mit dem Diacon Gildeboddo wollen bratten / vnd zu diesem End ein Feuer angemacht. Underdessen springet mit großem Gewalt ein wilder Beer hinzu / ob welchem Hildeboddus / der Diacon / sich sehr entrüstet / der h. Gallus aber hat dem Beern befohlen / er soll kein fauler Bernhäuter seyn /